



TIEFBAUAMT STADT STUTT GART

Leiter der Stadtentwässerung
z.Hd. **Herrn Wolfgang Schanz**

70161 STUTT GART

nachrichtlich:

Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Herrn Fritz Kuhn

Rathaus

Marktplatz 1

70173 STUTT GART

Baubürgermeister der Stadt Stuttgart

Herrn Mathias Hahn

Rathaus

Marktplatz 1

70173 STUTT GART

Gemeinderäte der Stadt Stuttgart

Rathaus

Marktplatz 1

70173 STUTT GART

EINSCHREIBEN mit RÜCKSCHEIN

Betrifft: Umverlegen der Abwasser-Sammler für den geplanten „Tiefbahnhof Stuttgart 21“

Sehr geehrter Herr Schanz,

als besorgte und zugleich fachkundige Bürger dieser Stadt haben wir von den vorgesehenen **Umverleге-Мaßnahmen** von **Abwasser-Sammlern** für den geplanten „Tiefbahnhof Stuttgart 21“ Kenntnis erhalten, deren **Sinnhaftigkeit höchst zweifelhaft** ist.

Der vorgesehene **Tiefbahnhofstrog zerschneidet sämtliche Abwasser-Hauptkanäle** aus der Innenstadt; diese müssen deshalb gedükert unter dem Trogbauwerk hindurchgeführt werden. Die Dükerung bedeutet aber eine **Einschränkung** der bisherigen **Abflußleistung**, was bei Starkregen-Ereignissen die **Überschwemmungsgefahr** in der Innenstadt **vergrößert!** Das ist **nie in der Öffentlichkeit dargestellt** worden.

Außerdem müssen die **Düker regelmäßig** von dem sich hier unvermeidbar absetzenden **Schlamm gereinigt** werden, weil dieser nicht wie in einer gerade durchgehenden Leitung fortlaufend von selber weggespült wird. Wer trägt die dadurch verursachten **Folgekosten**? Die Bahn als Verursacher wohl sicher nicht! Also werden das die **Bürger der Stadt** durch **erhöhte Abwassergebühren** tragen müssen! Auch das ist **nie in der Öffentlichkeit dargestellt** worden.

Wegen der **gegebenen örtlichen Verhältnisse** am Kurt-Georg-Kiesinger-Platz ist die **Dükerung** des großen **Abwasser-Hauptsammlers „West“** mit 4.500/2.800 mm fachlich nicht einwandfrei möglich und

c/o:

Dipl. Ing. Hans Heydemann
Weimarstr. 44, 70176 Stuttgart
ibheydemann@gmx.de

Stuttgart, 18. Februar 2013

deshalb aus **abwassertechnischer Sicht abzulehnen**; die hierfür vorgesehene **Auslenkung des Zulaufkanals** und die sehr **steile Anordnung der Dükerrohre** mit zusätzlicher **90°-Umlenkung** sind als „**Krampflosung**“ anzusehen.

Während der **mehrtägigen Umschlußarbeiten** ist **keine Abwasser-Ableitung möglich**. Dafür wird eine sehr **aufwendige Ersatzlösung** notwendig, die nirgends berücksichtigt ist.

Überdies ist die Errichtung des **Schachtbauwerkes** für das **Düker-Unterhaupt** in dem **engen Bereich** von **nur 15 m Breite** zwischen dem **Bahnhofstrog** und dem **bestehenden Gebäude** der **LBBW äußerst riskant** und fragwürdig, muß hierfür doch eine **20 m tiefe Baugrube** unmittelbar vor dem Gebäude ausgehoben werden, **12 m unterhalb der Fundamente** und **mehrere m tief** in das **Grundwasser** hinein!

Abwassertechnisch ist weiterhin die geplante **Einleitung des Abwassersammlers „Lautenschlager-Straße“** in den vorgesehenen **Düker Hauptsammler „West“ nicht vertretbar**; hier muß schon **bei mittleren Abflüssen** mit **Rückstau** im Abwassernetz Bereich „Lautenschlager-Straße“ gerechnet werden. Bei **Starkregen-Ereignissen** ist dieser Bereich durch **Überschwemmungsgefahr** bedroht!

Die **ausführlichen Begründungen** für vorstehende Feststellungen entnehmen Sie bitte der als Anhang beigefügten „**Fachgutachtlichen Bewertung** der Umverlegung der Abwassersammler wegen S-21“.

Alles in allem wären die von der DB AG als Vorhabensträgerin vorgesehenen Umverlege-Maßnahmen für die vom geplanten Bahnhofstrog zerschnittenen Abwasserkanäle vom Tiefbauamt der Stadt Stuttgart als der zuständigen Fachbehörde **aus fachtechnischer Sicht abzulehnen** gewesen; das Vorhaben „Tiefbahnhof Stuttgart 21“ rechtfertigt nicht die Inkaufnahme all' der damit verbundenen Nachteile für die Stadt und ihre Bürger.

Zusammenfassend stellen wir hierzu folgende Fragen:

- 1.) War das Tiefbauamt der Stadt Stuttgart seinerzeit in die Planung dieser Umverlegungen der Haupt-Abwasserkanäle einbezogen? Falls ja, in welcher Weise (federführend, selbst planerisch tätig, nur Beistellen der Bestandsunterlagen, Prüfung und Freigabe)?
- 2.) Hat das Tiefbauamt der Stadt Stuttgart die Planung dieser **Umverlegungen der Haupt-Abwasserkanäle fachtechnisch geprüft** und diesen so **zugestimmt**?
- 3.) Wurden für die **Abflußleistung der Dükerung** der einzelnen **Abwassersammler hydraulische Nachweise** erstellt und dem Tiefbauamt vorgelegt? Hat das Tiefbauamt diese überprüft? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
- 4.) Um wieviel **verringert** sich die **mögliche Abflußleistung** der einzelnen **Abwassersammler** durch die **vorgesehene Dükerung**?
- 5.) Um wieviel **erhöht** sich durch die **vorgesehene Dükerung** die **Aufstauhöhe** im Kanal vor dem Düker?
- 6.) Wie ist der **Umschluß** der einzelnen **Abwasserkanäle** auf die Düker vorgesehen? Wie lange dauert der Umschluß bei jedem einzelnen Düker? Wie und wohin wird während dieser Umschluß-Maßnahmen das Abwasser umgeleitet? Mit welchen Einschränkungen bei der Abwasser-Ableitung ist dabei für die Anlieger zu rechnen?
- 7.) Wie wirken sich die vorgesehenen **Dükerungen** der einzelnen **Abwassersammler** auf ein **Starkregen-Ereignis** aus wie jenes am 15.8.1972, als **tiefgelegene Teile der Innenstadt überflutet** wurden? Muß dann nicht bei gleicher Niederschlagsmenge mit deutlich **größeren Überflutungsschäden** gerechnet werden?
- 8.) Hat das Tiefbauamt der Stadt Stuttgart seinerzeit der vorgesehenen Einführung des Abwassersammlers „Lautenschlagerstraße“ in den **Düker des Abwasser-Hauptsammler „West“** in der vorbeschriebenen Art und Weise zugestimmt? Warum wurde hierfür nicht auf einem eigenen Düker bestanden, der sicherer und frei von Rückwirkungen aus dem Hauptsammler „West“ wäre?

- 9.) Welche **Auswirkungen** hat die auf 239,50 mNN hochgesetzte **Überlaufschwelle** im Abschlagbauwerk bei größerem Abwasser-/Niederschlags-Anfall auf die **Entwässerung des Innenstadtbereiches** um die Lautenschlagerstraße? Wurde hierüber ein **hydraulischer Nachweis** vorgelegt und dieser vom Tiefbauamt geprüft?
- 10.) Warum wurde die Umverlegung des Abwassersammlers „Lautenschlagerstraße“ innerhalb der Baugrube für das Technik-Gebäude nicht so geplant und ausgeführt, daß diese für die spätere Dükerung mitgenutzt und so **unnötige Baukosten** von mehreren hunderttausend Euro für die vorgesehene **zweite Umlegung** dieses Kanales einzusparen gewesen wären?
- 11.) **Wie** sollen die einzelnen **Dükerrohre** von den **unvermeidbaren Schlammablagerungen gereinigt** werden?
- 12.) In welchen **Zeitabständen** müssen diese **regelmäßigen Reinigungen** durchgeführt werden? Welche **laufenden Kosten** fallen dabei jährlich an?
- 13.) **Wer** wird diese laufenden **Reinigungskosten** zukünftig **tragen**? Die DB AG als Verursacher? Oder die **Stadt Stuttgart** als Eigentümer und Betreiber der Abwasser-Anlagen?
- 14.) Werden diese zusätzlich entstehenden **Kosten für Reinigung, Wartung und Unterhalt der Düker** auf die Bürger der Stadt Stuttgart **umgelegt**? Wie hoch werden diese **zusätzlichen Umlagekosten** dann sein?
- 15.) Hat das Tiefbauamt der Stadt Stuttgart seinerzeit **Einspruch** gegen die vorgesehenen Umverlegungen und **Dükerungen der Abwassersammler** für das Vorhaben S-21 wegen der Auswirkungen auf die Abwasser-Ableitung aus der Innenstadt erhoben? Falls nein, warum nicht?
- 16.) Wurde die Zustimmung des Tiefbauamtes zu diesen Umverlegungen und den Dükerungen der Haupt-Abwasserkanäle für das Vorhaben S-21 von höherer politischer Seite (Oberbürgermeister Schuster ?/ Baubürgermeister Hahn?) angeordnet oder vorgegeben?

Für Ihre umfassende Antwort danken wir Ihnen im Voraus.

Wegen der Bedeutung dieses Sachverhaltes werden wir dieses Schreiben samt Anlagen auch an die Presse und an die Öffentlichkeit weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen
für die Ingenieure22


Dipl.-Ing. Hans Heydemann


Dipl.-Ing. Thomas Bock


Dipl. Ing. Wolfgang Jakubeit

Anlagen:

- I: „Umverlegung der Abwassersammler wegen S-21 / Fachgutachtliche Bewertung “
- II: Grundriß/Lageplan Düker „Hauptsammler West“ M 1:250 (verkleinert) / DB-Anlage Nr. 7.3.1
- III: Längsschnitt 1-1 Düker „Hauptsammler West“ M 1:100/1:200 (verkleinert) / DB-Anlage Nr. 7.3.2

Wir unterstützen diese Stellungnahme:



Klaus Riedel, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion in Waiblingen und Kreisrat im Rems-Murr-Kreis

**ArchitektInnen
für K 21**


Dipl. Ing. Architektin Angelika Asseburg


Dipl. Ing. Architekt Jochen Siegel


Dipl. Ing. Architekt Peter Dübbers